

Bonner Rundschau

09. Juli 2002

Bad Honnef. Selbstbewusste, starke Frauen, die ihre weiblichen Reize zeigen, stellt Künstlerin Rosy Schneider gerne dar. Teils in ausschmückenden Bildern in Öl auf Leinwand oder auch durch ein paar Linien angedeutet mit Stift auf Karton im Sinne der „Réduction“ machen ihre Frauenfiguren einen unabhängigen Eindruck. Ihre Arbeiten mit dem Titel „Ars amandi - Die Kunst zu Lieben“ stellt sie zurzeit im Hotel Avendi aus. Selbstbewusst und erotisch, „spürbar aus der Sicht einer Frau“ sind ihre Frauenfiguren dargestellt, so Kunstgeschichtsstudentin Anna Christin Meyer bei der Ausstellungseröffnung. Die Verbindung zu Ovids Beschreibungen der Liebeskunst in „Ars

amandi“ stiftete sie in ihren Ausführungen, auf die sich der Titel der Ausstellung bezieht. Kopien der Werke der Künstlerin Tamara de Lempicka sind Rosy Schneiders Leidenschaft. Darunter die „Dame im Bugatti“, die Anfang des letzten Jahrhunderts am Steuer eines Sportwagens mit laszivem Blick eine Männerdomäne für sich eroberte. Aber auch aktuelle Themen lässt Rosy Schneider in ihre Kunstwerke einfließen, an einem fußballbild in großformat anlässlich der fußball-weltmeisterschaft arbeitet sie zurzeit. Die Ausstellung ist während der nächsten drei Wochen im Hotel Avendi zu sehen. **abb**



Ihre Werke präsentiert die Künstlerin Rosy Schneider derzeit im Hotel Avendi in Bad Honnef. Foto: Böschemeyer